Deutsches Reich.

In der Begründung zu der dem Bundesrathe zugegangenen und ihrem vollen Inhalte nach bereits in der heutigen 1. Beilage mitgetheilten Innungsvorlage werden zunächst die bestehenden Verhältnisse beleuchtet und u. a. dabei hervorgehoben, daß im Deutschen Reich am 1. Jan. 1886 9185 Innungen bestanden, wovon 1299 aufgrund der Novelle vom 18. Juli 1881 neu errichtet, 2891 reorganisirt worden und 4995 zumeist im Begriffe sind, sich zu reorganisiren Besonders habe danach die Innungsbewegung in den alten preußischen Provinzen, im Königreich Sachsen und in den Hansestädten Erfolge aufzuweisen. Neuerdings gewinnen die Innungsbestrebungen auch in anderen Reichsgebieten, besonders im Süden, an Boden. Die Tendenz des Entwurfs wird in folgenden Sätzen gekennzeichnet:

Die den Innungen durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben, insbesondere die Förderung eines gedeihlichen Verhältnisses zwischen Meistern und Gesellen, die Fürsorge für das Herbergswesen der Gesellen und für die Nachweisung von Gesellenarbeit, sowie die Regelung des Lehrlingswesens, sind für das gesammte Handwerk von weitgreifendster Bedeutung und lassen sich in befriedigender Weise nur lösen, wenn sie für die Gesammtheit der Berufsgenossen in Angriff genommen werden. Die Möglichkeit eines entsprechenden Einflusses über den Kreis ihrer Mitglieder hinaus gewährt aber das Gesetz den Innungen bisher nur auf dem Gebiete des Lehrlingswesens. Eine Erweiterung dieses Einflusses erscheint daher im Hinblick auf die den Innungen obliegenden, dem Interesse des gesammten Handwerks dienenden Pflichten wünschenswerth und entspricht überdies den Grundsätzen der Billigkeit .... Liegt die Pflege der bezeichneten Einrichtungen, weil sie dem sozialen Frieden, sowie dem wirthschaftlichen Aufschwunge und der sittlichen Förderung großer Kreise der erwerbsthätigen Bevölkerung dienen, im öffentlichen Interesse und hat die Gesetzgebung durch die in den §§ 97 und 97a der Gewerbeordnung erfolgte Regelung der Innungsaufgaben bereits anerkannt, daß diese Pflege am besten der genossenschaftlichen Thätigkeit der Innung anvertraut wird, so kann der Gesetzgeber auch nicht wohl der Aufgabe sich entziehen, der Innung die Möglichkeit zu gewähren, für diesen Theil ihrer Thätigkeit, mit welchem sie dem Interesse des gesammten Handwerks zu dienen berufen ist, auch die Mitwirkung derjenigen Berufsgenossenschaften, welche sich von ihr fern halten, in Anspruch zu nehmen.

Ueber die bereits telegraphisch gemeldete Exekution des Mörders des Dr Jühlke in Kismaju sind folgende nähere Nachrichten aus Sansibar eingegangen:

Auf Befehl des Sultans von Sansibar war der verurtheilte Somali an Bord des Dampfers „Akola" gebracht worden. Auf dem Dampfer befand sich General Matthews, der Befehlshaber der Truppen des Sultans, welcher mit der Ausführung der Exekution beauftragt war, nebst 200 Soldaten.

Am 12. Februar d. J. verließ die „Akola" Sansibar, um nach Kismaju zu gehen. Während der Fahrt hatte der Verurtheilte in Gegenwart des Generals Matthews und zweier Soldaten ein Geständniß abgelegt; ein Versuch des Mörders, sich ins Meer zu stürzen, war noch rechtzeitig verhindert worden.

Die „Akola" langte am 15. Februar d. J. auf der Rhede von Kismaju an und fand dort bereits S. M. S. „Olga", Kommandant Korvettenkapitän Bendemann, vor.

Man kam überein, die Exekution in der Frühe des andern Morgens vorzunehmen.

Nachdem die Ausschiffung der Sultanssoldaten und des Landungs-Detachements S. M. S. „Olga" stattgefunden hatte, wurden die Vorbereitungen zur Exekution getroffen. Der Richtplatz befand sich vor dem Hause, in welchem Dr Jühlke ermordet worden war, westlich und außerhalb des Forts. Der wieder aus Sansibar eingetroffene Wali von Kismaju war mit allen seinen Offizieren und Mannschaften zugegen; auch eine Anzahl Somalis und Einwohner von Kismaju wohnten dem Akte bei.

Nachdem Kapitän Bendemann die Identität des Gefangenen mit dem in Sansibar überführten Mörder festgestellt hatte, verlas General Matthews das Todesurtheil und ließ die Verlesung in arabischer Sprache wiederholen. Unmittelbar darauf — etwa um 7 Uhr, wurde das Urtheil von dem dazu kommandirten Detachement der Truppen des Sultans vollstreckt und der sofort eingetretene Tod des Verbrechers durch den Schiffsarzt der „Olga" festgestellt.

Der Körper des Mörders wurde dem Bruder und den Verwandten, welche anwesend waren, übergeben.

Die Somali-Bevölkerung verhielt sich vollkommen ruhig und hat, nach den Mittheilungen der Behörden, das Urtheil und seine prompte Vollstreckung einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Bald nach 10 Uhr verließen beide Schiffe wieder Kismaju, um nach Sansibar zurückzukehren.

* Der neue, zwischen Preußen und Waldeck abzuschließende Accessionsvertrag, welcher in den letzten Tagen den Landtag der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont beschäftigte, schlug vor, daß der Vertrag am 1. Jan. 1888 in Kraft treten und bis mindestens zum 1. Jan. 1898 bezw. solange gültig bleiben sollte, als er nicht von einer Seite zwei Jahre vor Ablauf gekündigt würde. Wie wir soeben erfahren, hat der Landtag den Accessionsvertrag in erster Lesung mit 12 gegen 3 Stimmen genehmigt, nur mit der Abänderung zu Art. 10, daß der Landtag vom Jahre 1900 ab die Kündigung des Vertrages beantragen kann.

* Die erste Handelsexpedition der Deutsch-Westafrikanischen Compagnie, welche von dem Herrn Franz v. Steinaecker geführt wird, ist glücklich in Afrika angekommen. Die Herren dieser Expedition sind am 31. v. M. mit dem Dampfer Moor in Kapstadt gelandet, wie sie von dort an den Vorstand der Deutsch-Westafrikanischen Compagnie telegraphisch gemeldet haben. Von Kapstadt aus begeben sie sich über Walfisch-Bai nach dem Ovamboland und dem Zambesi-Gebiet. Sie führen im ganzen 9000 kg verschiedener Waaren in 150 Kolli mit sich, zu deren Transport sie sich fünf großer Lastwagen, von je 18 Ochsen gezogen, bedienen.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] v. Schlözer, Sek.-Lt. von der Ref. des Magdeb. Drag.-Regts. Nr. 6, im aktiven Heer, und zwar als Sek.-Lt. mit Patent vom 31. März cr. bei dem Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6, angestellt. v. Zwardowski, Major vom Generalstabe der 31. Div., zum Generalstabe des IV. Armeecorps, versetzt. v. Ziegesar, Rittm. und persönlicher Adjut. des Herzogs von Sachsen-Altenburg Hoheit, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension und der Uniform des Magdeb. Kür.-Regts. Nr. 7 zur Disposition gestellt.

Ausland.

Die „N. Fr. Pr." erhält aus Berlin eine Bestätigung des letzten Attentats auf den Kaiser von Rußland. Es sei ein Pistolenschuß auf den Czaren abgefeuert worden. — Unter dem Vorwande sanitärer Maßregeln nimmt die Polizei in allen Privathäusern von Petersburg strenge Revisionen vor. In zwei Häusern und zwar in der Kasanskajastraße und am Obuchowskij-Prospekt wurden Dynamitbomben und verschiedene zum Fabriziren von Sprengstoffen nöthige Gegenstände konfiszirt. Fünf Personen, darunter eine unverheirathete Gräfin, wurden verhaftet. — Katkoff erhielt als „Anerkennung für seine patriotische Haltung" von der Zarewna ein mit Brillanten besetztes Bild, das die Porträts der Kaiserlichen Familie wiederzieht.

Halle, den 6. April.

— In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung von Giebichenstein wurde folgendes verhandelt: In Bezug auf das Metze-Weihmann'sche Bauterrain, auf welchem sich eine fiskalische Wasserleitung nebst Sammelbrunnen befinden, sollen der Gemeinde seitens der königl. Regierung verschiedene Verpflichtungen übertragen werden, welche indessen, als lediglich im alleinigen Privatinteresse der obigen Unternehmer liegend, abgelehnt werden. Die Aufbringung des Aversums der Quartalgelder für Pfarre und Küsterei, wie solche von der kirchlichen Gemeinde zu regeln vorgeschlagen und wozu die königl. Regierung ihre Bestätigung ertheilt hat, wird in dieser Form genehmigt. Als 3. Ortshebamme auftelle der nach Halle verzogenen Frau Zenner wurde Frau Volckmar gewählt. Die Verlegung des durch das Schubart'sche Gehöft in der Führstr. führenden Kanals wurde nach dem vorliegenden Situationsplane unter der Bedingung genehmigt, daß die Pflicht der Unterhaltung 2c. desselben grundbuchlich gesichert werde. Ein Lehrer wurde von der Verpflichtung der Benutzung einer Dienstwohnung entbunden. Die Erneuerung des Anstriches der Klassenräume in den Schulen wurde einem Anstrich zur Begutachtung bezw. Anordnung der Ausführung übertragen. Sodann wurde der Vertrag mit einem am 1. Jan. d. J. zur definitiven Anstellung gelangten Beamten genehmigt. Die Frage der Wasserversorgung des unteren Ortstheiles mit Benutzung des überschüssigen Domänenkruntzwassers wurde gleichfalls einem Ausschuß zur Vorprüfung überwiesen.

— Die Missionsfreunde unserer Stadt hatten gestern die Freude, Hrn. Pastor Fuente aus Granada, einen der ersten evangelischen Geistlichen Spaniens, vielleicht den allerersten evangelischen Seelsorger spanischer Abkunft, in der Marienkirche sprechen zu hören. Seiner Ansprache lag das Schriftwort Römer 1, V. 10 zugrunde. Nach einleitenden Bemerkungen über die Verbreitung der gereinigten Lehre in der in tiefen Aberglauben und allerlei Werk- und Formelwesen verstrickten spanischen Welt seit 1868, wo Spanien endlich seiner Geistesknechtschaft ledig wurde, erzählte der der deutschen Sprache durchaus kundige Mann, wie sich das Wort der heiligen Schrift an ihm selbst als eine Kraft Gottes erwiesen habe. Von seinen Vorfahren war eine katholische Stiftung begründet, in welcher immer ein Priester aus der Familie die Messe lesen sollte. Er war dazu ausersehen, Priester zu werden, und besuchte 8 Jahre lang ein katholisches Priesterseminar. Nachdem er die Prüfung des 8. Jahres glücklich bestanden, machte er von seiner Heimath Santander aus eine Vergnügungsreise nach England. In Liverpool gerieth er zufällig in eine protestantische Kirche. Noch mehr aber erschrak er, als er von seinem Gastwirthe, einem spanischen Landsmanne, erfuhr, daß dieser zum Protestantismus übergetreten war. Er glaubte von Gott abgefallen zu sein und wollte das Haus schleunigst verlassen. Sein Wirth beruhigte ihn: Die Protestanten haben denselben Gott und denselben Christus wie die Katholiken, und brachte ihm die heilige Schrift, die seinen Geist erleuchtete. Nach der Rückkehr bemühte er sich, zu Protestanten in Beziehung zu kommen. Er fand in Santander einen englischen Pastor mit einer kleinen Gemeinde, bei dem er heimlich Unterrichtsstunden nahm. Als dieser Umgang ruchbar wurde, wurden alle möglichen Mittel versucht, den Sohn wieder auf den rechten Weg zu bringen. Als alles nichts half, wurde er aus dem Hause gestoßen. Zwei Jahre hat er dann gekämpft mit seinem Gewissen und der Mutterliebe. An P. Fliedner empfohlen, wurde er von diesem nach Deutschland geschickt, um die deutsche Sprache zu erlernen; in Basel fand er seine Ausbildung zum evangelischen Prediger. Aber auch an seiner Mission erwies sich die heilige Schrift als eine Kraft Gottes. Als er einmal in Granada sich aufhielt, sah er viele Kinder wild und fast nackt herumlaufen. Er fragte sie, welche Schule sie besuchen; sie antworteten: wir wissen nichts von einer Schule. Sobald wir gehen können, lehren uns die Eltern Lieder und Tänze, um die Fremden belustigen zu können. Bringen wir abends kein Geld mit, so bekommen wir nichts von unseren Eltern und müssen unter freiem Himmel schlafen. Fuenta fand sich berufen, in diesem traurigen von Krankheit und Laster heimgesuchten Viertel Granadas mit der Evangelisationsarbeit einzusetzen, und eröffnete im Sommer 1884 eine neue Schule, die zugleich für gottesdienstliche Zwecke benutzt wurde. Die katholische Kirche hatte nie daran gedacht, für diese armen Kinder eine Schule zu eröffnen, oder die sittlich und leiblich Verkommenen jenes Viertels durch die innere Mission zu retten. Nun fingen aber ihre Priester an etwas zu thun. Sie verleumdeten das protestantische Bekenntniß und reizten die Menge auf, sodaß das Schulhaus 31 mal mit Steinen beworfen wurde. Mehrere male mußte die Polizei einschreiten, einmal wurden 24 Ruhestörer verhaftet. Dies und die Maßregelungen der Priester vermochten den Haß der Katholiken nicht zu besänftigen, sie versuchten aber auf eine andere Weise dem Pastor Fuente entgegenzuarbeiten. Seiner Wohnung gegenüber wurde eine katholische Schule gegründet und man glaubte allgemein das Ende der evangelischen Schule nahe. Jene hat aber dieser nichts anhaben können; die Kinderzahl der letzteren beträgt über 100 und mehr als 100 Personen kommen zum Gottesdienst. Die fortgesetzten tückischen Erschwerungen der Arbeit durch die Gegner haben den Erfolg nicht aufhalten können. Ein eigenthümliches Licht auf die spanische Gedankenfreiheit wirft die Thatsache, daß in einer Kaserne eine Unteroffizierin eröffnet und viele Soldaten verhaftet wurden, weil sich Traktate und heilige Schriften bei ihnen vorgefunden hatten. Diese wurden auf dem Hofe der Kaserne öffentlich verbrannt, dann vertheilte man an die Soldaten katholische Broschüren und zwang sie zur Beichte. Eine große Umwälzung in den Herzen der Spanier haben die Liebesgaben hervorgebracht, welche die evangelische Christenheit dem Pastor Fuente für die durch das Erdbeben Beschädigten in den Gebieten Murcia und Granada hatte zukommen lassen. Die Antipathie gegen die Evangelischen ist geschwunden, seitdem sie gesehen, daß diese die ersten waren, die ihnen Hilfe brachten. Die Wirkungen jenes betrübenden Ereignisses auf die evangelische Missionsarbeit hat Fuente in einer Schrift „Das Evangelium und das Erdbeben in Spanien" niedergelegt, die von Hrn. Sup. Förster hier zu beziehen ist. Aehnliche große Aufgaben stellte die Cholera-Epidemie, die (1885) gerade in Granada am meisten wüthete und wobei viele Spanier der Lehre von der freien Gnade Gottes für immer gewonnen wurden. Die Sammlung am Ausgange war für die evangelische Schule und Mission zu Granada, die zunächst auf die Unterstützung von außerhalb angewiesen bleibt, bestimmt, weitere Gaben nimmt Hr. Sup. Förster entgegen.

— Am dritten Osterfeiertage wird der Kirchengesangverein Ulriciana in der Ulrichskirche eine geistliche Musikaufführung veranstalten, die deshalb eine besondere Beachtung für sich in Anspruch nehmen darf, weil das Programm ein Oratorium Karl Löwe's: „Die Auferweckung des Lazarus" einschließt. Löwe war ein Löbejüner, er wurde dort 1796 geboren und fand seine Ausbildung auf den Franckeschen Stiftungen, wo er bereits als Schüler Proben hoher musikalischer Begabung ablegte. Seine Werke haben daher einen besonderen Anspruch darauf, in Halle aufgeführt zu werden, und wir freuen uns, daß, nachdem Hr. Zehler uns vor einigen Jahren Gelegenheit gegeben, „Johann Huß" von Löwe kennen zu lernen, nun die Ulriciana ebenfalls zur Darbietung eines anderen Oratoriums von ihm, und zwar eines der meistgenannten, sich entschlossen hat. Da die Oratorien Löwe's, dessen Bedeutung hauptsächlich auf dem Gebiete der Ballade liegt, nicht allzuhäufig, der öffentlichen Beurtheilung sich zeigen, so glauben wir, daß die Ulriciana für ihr dankenswerthes Unternehmen durch eine zahlreiche und eifrige Zuhörerschaft sich belohnt finden wird. Außerdem werden zwei Motetten von Böhmer und Sauer zum Vortrag gelangen. Hr. Zehler hat sich freundlichst bereit erklärt, einige Orgelsätze zu spielen; er wird Präludium und Fuge in d-moll von Bach und einen Satz aus einer Mendelssohn'schen Sonate vortragen. Der gesammte Ertrag ist für kirchliche Zwecke bestimmt.

— Der Hallesche Mehlbörsen-Verein hielt gestern in Kohls Gastwirthschaft unter Vorsitz des Hrn. Bäckermstr. Emanuel seine ordentliche Hauptversammlung. Der Kassenbericht schließt mit einem ansehnlichen Bestande ab. Nach erfolgter Prüfung der Rechnung konnte einstimmig Entlastung ertheilt werden. Der Geschäftsbericht besagt u. a.: Die Mitgliederzahl besteht aus 42 Käufern und 20 Verkäufern. Börsentage wurden 48 abgehalten, die lebhaft besucht waren. Die Geschäfte sind sämmtlich glatt verlaufen, sodaß das Börsenschiedsgericht niemals Gelegenheit hatte über Differenzen zu entscheiden. Seit dem 10jährigen Bestehen der Mehlbörse waren die höchsten Notirungen 1882—83 zu verzeichnen; es wurden damals bezahlt für Weizenmehl 00 34—35 M., do. 0 33—34; Roggenmehl 0 25—26, do. 0/1 24½—25, Futtermehl 16½ M. u. s. w. für 100 kg. Die jüngsten Notirungen sind die niedrigsten in diesem Jahre und differiren mit den höchsten bei Weizenmehl um 10, bei Roggenmehl um 5 M. Außer den hiesigen brachten auch auswärtige Zeitungen und Fachblätter Berichte über die wöchentlichen Preisnotirungen. Hr. L. Wege berichtete sodann über die Hebung des Vereinsinteresses durch direkten Einkauf an der Mehlbörse. Die Vorstandswahl ergab folgende Namen Vorsitzender H. Emanuel, Stellv. L. Wege; 1. Sekretär C. Gleisenring, 2. Sekr. F. Hugo; Rendant A. Winter, Stellv. F. Herbst; Beisitzer F. Beyer und E. Giebler. In der Besprechung geschäftlicher Interessen wurden u. a. Vorschläge gemacht zur Heranziehung größerer Kreise in den Verein sowie die fernere Beibehaltung der Börsennotirungen beschlossen. Im Laufe des Sommers gedenkt der Verein einen gemeinschaftlichen Ausflug zu unternehmen. Im Anschluß an die Generalversammlung erfolgte die Feier des 10jährigen Bestehens der Mehlbörse durch ein Festmahl, bei welcher Gelegenheit dem Begründer derselben, Hrn. Bäckermstr. G. Anthor sen., ein schön ausgeführtes Gedenkblatt überreicht wurde.

— Der Sekretär des Saalkreiser Knappschaftsvereins, Weißbrod, ist in den Ruhestand getreten. Die Bureauräume des Vereins sind jetzt mit denen des Neuproßtitzer Knappschaftsvereins vereinigt worden. Die beabsichtigte Verschmelzung selbst dürfte bald erfolgen.

— Am 24. d. findet im Neuen Theater hier der Delegirtentag des Bezirks 17a des Deutschen Kriegerbundes statt.

— In gestriger Sitzung des Ordens der Kreuzbrüder ist der Festplan für den 5. Allgemeinen Bundestag der deutschen Kreuzbrüderschaft festgesetzt worden, der bekanntlich im bevorstehenden Sommer hier stattfinden soll. Das Fest beginnt am 30. Juli abends 8 Uhr im Neuen Theater mit einem Kommers, worauf am 31. Juli (Sonntag) Empfang der von auswärts eintreffenden Kreuzbrüder stattfindet, demnächst Frühkonzert im „Prinz Karl", geschäftliche Verhandlungen bis 4 Uhr nachmittags, darauf Festessen und abends Ball in demselben Lokale. Für den 1. Aug. ist ein Katerfrühstück nebst Frühkonzert und darauf Fortsetzung der Verhandlungen im „Prinz Karl" vorgesehen. Weiter folgt ein Besuch der hiesigen Bundes-Stammtische, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten; um 4 Uhr eine Wasserfahrt mit Musik nach der Saalschlobbrauerei, Konzert daselbst und Rückfahrt unter Veranstaltung von Feuerwerk und Musikbegleitung. Etwaige weitere Maßnahmen sind noch vorbehalten.

— Gestern kam im Geschäftszimmer des Hrn. Rechtsanwalt Schütte das Salomon'sche Grundstück Geiststr. 20 Todesfalls halber zur Versteigerung. Der Termin war gut besucht, doch wurde nur flau geboten. Die Bestgebote gaben ab Hr. Kfm. Louis Richter mit 49,700 M. und Hr. Fleischermstr. Zuber mit 50,000 M. Der Zuschlag wurde bedingungsmäßig vorbehalten. — Ein anderer Besitzwechsel betrifft das bisher Hrn. Tischlermstr. Fischer gehörig gewesene Hausgrundstück Gr. Ulrichstr. 37. Der genannte Besitzer verkaufte dasselbe (für 101,000 M.) an Hrn. Bäckermstr. Koerber.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 3. Beilage dieser Nr.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der „B. B.-C." schreibt: In nicht zu ferner Zeit dürften sich möglicherweise die Verhältnisse an den königlichen Theatern Berlins abermals in vorläufig unberechenbarer Weise ändern. Gerüchtweise verlautet, daß der jetzige Generalintendant, Graf Hochberg, angesichts der mancherlei Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellten und die zum Theil auch das Budget des Theaters betreffen sollen, sich nicht bereit finden würde, sein Amt länger als bis zum Ablauf seines auf ein Jahr bemessenen Provisoriums zu verwalten, daß er also die definitive Ernennung zum Generalintendanten nicht annehmen würde. Bekanntlich verwaltete auch Hr. v. Hülsen das Amt zunächst ein Jahr hindurch provisorisch; doch handelt es sich hierbei thatsächlich nur um eine traditionelle Form, die erst durch den eventuellen Rücktritt des Grafen Hochberg eine gewisse Bedeutung bekäme.

— Richard Wagner's Jugendwerk „Die Feen" wird auch in Berlin aufgeführt werden, allerdings erst 1889. Direktor Angelo Neumann in Prag hat aufgrund eines Uebereinkommens mit Frau Cosima Wagner das alleinige Aufführungsrecht von Wagner's Oper „Die Feen" für Prag und Berlin erworben. Da Frau Wagner das Aufführungsrecht dieser Oper dem münchener Hoftheater schon früher überlassen hat, so werden München, Prag und Berlin demnach die einzigen Städte sein, in welchen vorerst das nachgelassene Werk Richard Wagner's zur Aufführung gebracht werden wird, nachdem man übereingekommen ist, vorläufig das Aufführungsrecht der „Feen" an andere Bühnen nicht zu übertragen. Die „Feen" werden in München im Herbste dieses Jahres, in Berlin und Prag durch Angelo Neumann im Jahre 1889 in Scene gehen.

— Ernesto Rossi, der durch wiederholte Gastspiele unter der Direktion Gluth auch in Halle bestens bekannte große italienische Tragödie, beabsichtigt sich nun ganz von der Bühne zurückzuziehen und sich bleibend in Rom niederzulassen, wo er die Direktion der mit dem projektirten italienischen National-Theater verbundenen Akademie für dramatischen Unterricht übernehmen wird.

Gerichtsverhandlungen.

* Berlin, 5. April. Vor der 1. Strafkammer des Landgerichts II. stand heute der des Mordes angeklagte Schuhmacher Otto Zunder, 1858 in Brandenburg a. H. geboren, verheirathet und Vater zweier Kinder. Derselbe wird beschuldigt, in der Nacht vom 12. zum 13. Febr. d. J. im Treptower Park die unverehel. Kellnerin Ottilie Krüger, mit welcher er in Abwesenheit seiner Frau eine Bekanntschaft angeknüpft, mit einem Revolver getödtet und diese Tödtung mit Vorsatz und Ueberlegung ausgeführt zu haben, aber nur auf ausdrückliches und ernstliches Verlangen der Getödteten. Nachdem er diese That vollbracht, fehlte es ihm an Muth, sich selbst zu tödten, wie ursprünglich geplant, er ging viel-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870407051/fragment/page=0001

mehr nachhause und gestand seiner Frau alles. Als dann am andern Tage die Polizei zu ihm in die Wohnung kam, um ihn zu verhaften, feuerte er mit dem Revolver, den er noch im Bette liegen hatte, einen Schuß auf sich selbst ab; die Kugel hat aus seinem Körper bisher nicht entfernt werden können. Der Staatsanwalt beantragte das höchste Strafmaß, fünf Jahre Gefängniß, weil der verheirathete Angeklagte nicht durch Liebe, sondern durch rohe Sinneslust zu der That getrieben worden sei und sein Betragen nach derselben verachtungswerth sei. Aus denselben Gesichtspunkten erkannte der Gerichtshof auf das beantragte Strafmaß.

* **San Franzisko**, 3. April. Hodges, das Individuum, welches eines Mordversuches auf Adeline Patti für schuldig befunden worden, wurde zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

Φ **Staßfurt**, 5. April. Auf Anregung der Knappschaftskasse soll ein Assistenzarzt am Krankenhause angestellt werden, der neben 3000 Mk. Fixum Wohnung und freie Station erhält, dafür aber keine Privatpraxis ausüben darf, sondern jederzeit im Krankenhause zur Stelle sein muß. — Ueber die Schuldfrage wird die Beschlußfassung noch um 8 Tage ausgesetzt, um die Entschließung des Kirchenraths zu St. Petri über die dort schwebende Platzfrage abzuwarten.

△ **Altenburg**, 5. April. Durch Kabinetsordre vom 2. d. ist dem persönlichen Adjutanten des Herzogs, Hrn. v. Ziegesar, der Abschied bewilligt worden.

△ Wie uns aus Gotha geschrieben wird, hat der Stadtrath in betreff der Schäferstiftung gegen das Urtheil des Oberlandesgerichts Jena das Rechtsmittel der Revision eingelegt.

□ Bei **Sondershausen** ließ sich in der Nacht zum 5. d. ein Einwohner von dort von einem Eisenbahnzuge überfahren. Der Mann wurde sofort getödtet.

Vermischtes.

— [Die Sicherheit des Czaren.] Die österreichischen Hofbeamten hatten, wie „Daily Chronicle" erzählt, bei Anwesenheit des Czaren in Kremsier die außerordentlichsten Vorsichtsmaßregeln für die Sicherheit des Czaren getroffen und wurden dem russischen Haushofmeister auch die getroffenen Anordnungen mitgetheilt, als derselbe sich persönlich danach erkundigte. Nachdem er schweigend die Berichte der österreichischen Beamten angehört hatte, verlachte er diese Herren in Staunen, indem er ihnen ankündigte, daß sie eine der elementarsten Vorsichtsmaßregeln vergessen hätten. „Nicht ein einziger Schornstein," sagte er, „ist bewacht". Und sofort wurde neben jedem Schornstein auf dem Dache des Palastes eine Schildwache aufgestellt. Bald darauf trat der Czar ein und wurde in seine Gemächer geleitet. Das Erste, was er bemerkte, als er sich in seinem Arbeits-Bureau umblickte, war eine nihilistische Proklamation, welche auf seinem Pulte lag.

— [Auf die unerhörten Zustände in dem städtischen Krankenhause zu Antwerpen] wirft die nachstehende, der Voss. Z. aus Brüssel zugehende Korrespondenz ein entsetzliches Licht. In Antwerpen hatte kürzlich die Zeitung „L'Opinon" aufsehenerregende Enthüllungen über die Zustände in dem großen städtischen Krankenhause Sainte-Elisabeth gebracht. Anfänglich bestritt man die Wahrheit der Enthüllungen und einflußreiche Persönlichkeiten suchten die Sache zu vertuschen. Die übrigen liberalen Zeitungen Antwerpens aber schlossen sich „Opinon" an und forderten in Uebereinstimmung mit der öffentlichen Meinung unparteiische Untersuchung. Trotz alles Sträubens mußte sich der Stadtrath dazu bequemen; eine Untersuchung wurde angeordnet und diese ergab die Wahrheit der Enthüllungen. In dem Krankenhause herrscht eine vollständige Nonnenherrschaft, wie man sie im 19. Jahrh. nicht für möglich halten sollte. Das Traurigste dabei ist aber, daß Aerzte diese Wirthschaft mit angesehen und unterstützt haben. Erst durch das Plaudern eines jungen Hilfsarztes, Théroigne, kam die Sache in die Oeffentlichkeit. Die Nonnen haben in dem Krankenhause ein wahres Schreckensregiment errichtet; Betübungen, zu denen sich selbst Schwerkranke aus den Betten erheben mußten, waren an der Tagesordnung; solchen Kranken, die das verweigerten oder die als Freidenker und Dissidenten sich unglaubig zeigten, wurde Arznei und Nahrung entzogen. Aerztliche Vorschriften wurden nur nach der Gläubigkeit der betr. Kranken ausgeführt. Bei schwerkranken Frauen wurden Teufelsbeschwörungen mit allen Gebräuchen vorgenommen. Die Ergebnisse dieses Heilverfahrens zeigten sich in einer über Erwarten großen Sterblichkeit und den ungünstigen Heilerfolgen. Darauf aber allein beschränkten sich die frommen Nonnen nicht: sie erzwangen von den Aerzten Operationen. So wurde auf ihren Befehl wiederholt der Kaiserschnitt im Interesse der Gläubigkeit ausgeführt und ähnliche Maßnahmen waren an der Tagesordnung. Und um dieser Wirthschaft, die man nur andeuten kann, die Krone aufzusetzen, beschloß der Aufsichtsrath des Krankenhauses die Absetzung jenes Hilfsarztes, durch den diese Vorgänge an die Oeffentlichkeit gebracht waren. Bürgermeister De Wael hat sofort diesen Beschluß aufgehoben und der Stadtrath ist bereits darüber einig, daß das Krankenhaus vollständig umgestaltet werden muß — ohne Nonnen.

— [Deutsche Auswandererschiffe.] Eine dankenswerthe, weitere Kreise interessirende Neuerung steht auf den transatlantischen Dampfern der Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Aktien-Ges. bevor. Die Gesellschaft nimmt eine Neugestaltung der Zwischendecks-Einrichtungen auf den Dampfern ihrer newyorker Linie vor, indem sie in den für die Aufnahme von Familien und alleinreisenden weiblichen Personen bestimmten Räumen des Zwischendecks „Kammern" einrichten läßt. Dieselben werden von beschränkter Größe sein und von 4 bis 16 Betten enthalten. Die Gesellschaft hat seit einiger Zeit auch weibliche Bedienung im Zwischendeck eingeführt.

— [Der bekannten Violinvirtuosin Fürstin Dolgorucky] — dieselbe trat vor zwei Jahren auch in Halle auf — passirte v. W. in Magdeburg das Malheur, in denselben Momenten, als sie eben ins Konzert fahren wollte, von einem Gerichtsvollzieher besucht zu werden, welcher ihr im Auftrage zweier von der Fürstin geschädigten Juweliere ihre sämmtlichen Brillanten abnahm.

— [Verhaftete Einbrecher.] Aus Pest wird unterm 4. d. berichtet: „Der unmer Polizei-Kommissar ermittelte in Klein-Radinó bei Nunna jene Einbrecher, welche, wie seinerzeit gemeldet bei Geiger in Theresiopel 400.000 fl. gestohlen hatten, und nahm dieselben in Haft. Die Verbrecher haben bereits ein Geständniß abgelegt."

Vereine und Versammlungen.

VV Der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Lehrer-Vereins theilt den Zweigverbänden mit, daß durch Abstimmung des Hauptvorstandes von den zehn vorgeschlagenen Themen die folgenden vier als diejenigen ausgewählt worden sind, deren Berathung in den Zweigverbänden bis zum nächsten Deutschen Lehrertage im Jahre 1888 geboten erscheint: 1. Die allgemeine Volksschule. 2. Die ärztliche Beaufsichtigung der Schulen. 3. Die Nothwendigkeit einer entschiedenen und allenthalben gültigen Vereinfachung unserer Rechtschreibung. 4. Sind öffentliche Schulprüfungen nothwendig und wünschenswerth?

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Halle**, 6. April. Im hiesiger Gerichtsstelle stand heute in dem Konkurse über das Vermögen des Kfms. Kramer hier, Landesprodukten- und Getreidegeschäft, der erste Termin an. Der Herr Konkursverwalter berichtete über Lage und Entstehung des Konkurses und theilte mit, daß die Aktiven 24,879 M., die Passiven 42,111 M. betragen.

Breslau, 6. April. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Die Verhandlungen betr. die Verlängerung der oberschlesischen Eisenkonvention sind gescheitert.

— Nordeutsche Eiswerke. Nach dem Geschäftsbericht für 1886 vertief der Betrieb ziemlich normal. Der Ausfall, welchen der sehr kühle Juli brachte, wurde in den heißen Tagen von Mitte August bis Mitte Sept. mehr denn ausgeglichen. Aus den Rummelsburger Werken sind ca. 300,000 Centner Eis für ca. 187,000 M. verkauft (ca. 40,000 Ctr. mehr als 1885). Die Fabrikation von Eisschränken mußte sistirt werden, um dem steigenden Absatz zu entsprechen. Die Filiale in Hannover erfreute gleichfalls höhere Einnahmen. Der Gewinn beträgt 112,938 M. Davon sind 43,206 M. zu Abschreibungen verwendet. Von den übrigen 69,729 M. sollen zum Reservefonds 3457 M., zum Erneuerungsfonds 2457 M., an die Aktionäre 2½ Proz. Dividende mit 50000 M., Tantièmen und Gratifikationen 8068 M. vertheilt werden. Für das laufende Jahr sind die Werke mit sehr gutem Blockeis gefüllt; im künftiger Reservewerft lagern noch von vorigem Jahre ca. 800,000 Ctr. Der Beschluß der Generalversammlung vom 23. Okt., welcher eine Ausdehnung des Geschäftes auf andere Zweige gestattet, wird erst im nächsten Winter durch Einrichtung eines Handels mit Brennmaterialien zur Ausführung kommen.

* **Dresden**, 5. April. (Telegr.) Der Aufsichtsrath der Elbschiffahrts-Gesellschaft „Kette" beschloß, für 1886 nach 668,900 M. Abschreibungen der am 25. April stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung von 1 Proz. Dividende gegen 2½ Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

— **Stettin-Jütbergwerk Ivenacklaw.** Wie die Verwaltung mittheilt, wurde die Ausführung beschlossen, eine Dividende für 1886 (wie im Vorjahre) nicht zur Vertheilung zu bringen, sondern den Gewinn zu Abschreibungen zu verwenden.

— Die Frankfurter Lebens-Versicherungsgesellschaft zahlt für 1886 17½ Proz. Dividende gegen 15½ Proz. im Vorjahre. Die Frankfurter Rückversicherungsgesellschaft zahlt 14½ Proz. gegen 13½ Proz. im Vorjahre.

— **Eisenbahn-Einnahmen.** * Königsberg i/Pr., 5. April. (Telegr.) Die Betriebseinnahme der Ostpreußischen Südbahn im März 1887 betrug nach vorläufiger Feststellung 282,613 M., im März 1886 vorläufig 247,880 M., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 34,733 M., im ganzen vom 1. Jan. bis 31. März 1887 866,488 M. (definitive Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil), gegen vorläufig 725,294 M. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 141,194 M., gegen definitiv 801,220 M. mehr 65,368 M. — * Wien, 5. April. (Telegr.) Ausweis der Südbahn vom 26. März bis 1. April 764,338 Fl. Mindereinnahme 41,138 Fl.

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 4. April. (Vol.-Prül.) Rindfleisch, von der Keule, 1,00—1,40 M., Bauchfleisch 0,80—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00 bis 1,50 M., Hammelfleisch 0,80—1,30 M., Butter 2,00—2,60 M. per 1 kg. Eier, 60 Stück, 2,40—3,60 M.

* **Nordhausen**, 5. April. Rindfleisch 1,10—1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,20 M., Kalbfleisch 0,80—0,90 M., Hammelfleisch 0,60—1,00 M., Speck (geräuch.) 1,40—1,60 M., Butter 1,80— — M., Eibutter 2,60—2,20 M. per 1 kg. Eier, 2,60—2,80 M., Käse 3—3,50 M. per 60 Stück.

* **New-York**, 4. April. (Telegr.) Speck 8½.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 4. April. (Vol.-Prül.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—30 M., Speisebohnen, weiße, 24—40 M., Linsen 30—60 M. per 100 kg.

* **Wien**, 5. April. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco behauptet. Termine — Gek. — Ctr. Kündigungspreis 103.5 M. Loco 105—113 M. nach Qual., per diesen Monat —.— nom., per April-Mai 104,0. Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 150—200 M. Futterwaare 118—125 M. nach Qual.

* **Leipzig**, 5. April. Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer 115 bis 120 M. Rc., rumänischer alter 125—130 M. Rc.

* **Danzig**, 5. April. Erbsen —.—.

* **Königsberg**, 5. April. Weiße Erbsen 111.00.

* **Wien**, 5. April. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 6,30 Gd., 6,35 Br., per Juli-Aug. 6,35 Gd., 6,40 Br.

* **Pest**, 5. April. (Telegr.) Mais 5,96 Gd., 5,97 Br.

* **Liverpool**, 5. April. (Telegr.) Mais ½ d. niedriger.

* **New-York**, 4. April. (Telegr.) Visible Supply an Mais 18,785,000 Bushel.

* **New-York**, 4. April. (Telegr.) Mais (New) 49.

Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 5. April. (Amtl.) Kartoffelmehl per kg brutto inkl. Sack. Termine fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis — M. Loco 16.50 M., per diesen Monat — M., per Jan.-Febr. — M., per Febr.-März —, per März-April —, per April-Mai 16.40 M., per Mai-Juni 30, per Juni-Juli —. Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine fest. Gekündigt 400 Ctr. Kündigungspreis 16.30 M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 16.40 M., per diesen Monat —.— M., per Jan.-Febr. — M., per Febr.-März —, per März-April —.—, per April-Mai 16.30 M., per Mai-Juni 25, per Juni-Juli —.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 6. April. 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	106,00	Deutsche Bank	158,00
3½% do. . . .	99,30	Laurahütte	73,10
4% Preuß. Konsol. Anl.	106,00	Dortmunder Union St.-P.	54,40
3½% do. do.	99,60	Oesterreichische Kreditakt.	449,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,90	Franzosen	375,00
3½% do. do.	97,10	Lombarden	139,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	155,25	Galizier	83,10
Mainz-Ludwigshafener .	94,75	Russische Südwestbahn.	58,75
Marienburg-Mlawkaer .	41,50	4% Oesterr. Goldrente .	93,25
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	138,50	4% Ungarische do.	80,75
Gotthardbahn	101,00	5% Russ. 1877er Anleihe	98,50
Ostpreußische Südbahn .	60,50	4% do. 1880er do.	80,25
Diskonto-Kommandit .	193,40	Russische Noten	179,50
Darmstädter Bank . .	137,40	Tendenz: unentschieden.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 167,25, Sept.-Okt. 163,00, ruhig.
Roggen: April-Mai 121,75, Sept.-Okt. 126,50, ziemlich fest.
Hafer: April-Mai 90,50, Sept.-Okt. 100,25, schwach.
Rüböl: April-Mai 45,70, Sept.-Okt. 44,30, ziemlich fest.
Spiritus: loco 39,83, Apr.-Mai 39,90, Aug.-Sept 42,50, befestigt.
Petroleum: landb. Monat 20,70, nächsten Mon. 20,50, still.

Predigt-Anzeigen.

Am Karfreitag, den 8. April, predigen:

In U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Archidiak. Wanne. Nach der Predigt Abendmahl Derselbe. Abends 6 Uhr Diak. Grüneisen. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Armen.) Sonnabend abends 6 Uhr allgem. Beichte zum Abendmahl am 1. Osterfeiertag Sup. D. Förster. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahlsfeier Oberpred. Stickel. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst (beide Abtheilungen) Diak. Richter. Abends 6 Uhr. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahlsfeier Oberdiak. Pastor Wächtler. — **Schmiedestraße 17:** Nachm. 5 Uhr Kont.-R. Goebel. — **Diemitz:** Vorm. 9½ Uhr. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahlsfeier Oberdiak. Pastor Wächtler. — **St. Moritz:** Vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Diak. Rietschmann. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8¾ Uhr Diak. Rietschmann. — **Neumarkt:** Vorm. 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachm. 3 Uhr liturgischer Gottesdienst Hülfspred. Lohmann. Abends 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Pastor D. Hoffmann. — **Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 5 Uhr Predigt Hülfspred. Graß. Darauf Beichte und Abendmahl Pastor Knuth. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Dompred. Beelitz. Nach der Predigt Kommunion. Abends 5 Uhr Predigt und Vorbereitung Domprediger Albertz. — **Katholische Kirche:** An den drei letzten Tagen der Karwoche beginnt der Frühgottesdienst um 8 Uhr, Karsonnabend die liturgische Feier um 7 Uhr. Die Abendandachten an genannten drei Tagen beginnen um 7 Uhr.

Giebichenstein: Vorm. 9½ Uhr Pastor Leising. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Sup. Urtel. Nachm. 2 Uhr Kand. Schache.

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 6. April.
176. Vorstellung. Außer Abonnement.
Benefiz für Kapellmeister Carl Machatsch.
Anfang 7 Uhr.

Robert der Teufel.

Oper in 5 Akten von Scribe u. Delavigne. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Robert, Herzog der Normandie	—	—	Hr. Koebke.
Bertram, sein Freund	—	—	Hr. Uttner.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie	—	—	Hr. W. Müller.
Alberti, ein Ritter	—	—	Hr. Schaffnit.
Isabelle, Prinzessin von Sicilien	—	—	Frau Charles-Hirsch.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie			Frl. Mitschner.
Ein Waffenherold	—	—	Hr. Zimmermann.
Ein Page	—	—	Frl. Wegener.

Ritter. Hofdamen. Hofleute. Knappen. Landmädchen. Geister. Dämonen.

Stumme Personen und Ballet:

Der König von Sicilien	—	—	Hr. Pfeiffer.
Der Prinz von Granada	—	—	Hr. Schwab.
Der Hauskaplan Roberts	—	—	Hr. Greger.
Helene	—	—	Frl. J. Strengsmann

Pagen. Nonnen. Dämonen. Wachen. Pilger.

Schauplatz: Palermo im 13. Jahrhundert.

Die Cottage-Orgel ist aus dem Magazin von Jul. Blüthner hier.

Metalle. Kohle.

* **Breslau**, 5. April. (Telegr.) Zink unverändert.

* **Glasgow**, 5. April. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 11 d.

* **Glasgow**, 4. April. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 41 sh. 10 d.

* **Amsterdam**, 5. April. (Telegr.) Bancazinn 62½.

* **London**, 4. April. Zink 102½ Strl. Kupfer 39½—⅝ Strl. Zink 14 Strl. Blei, engl. 12½—½ Strl., spanisches 12½—¾ Strl.

* **New-York**, 2. April. Zinn, ausw. Nr. 1 22.55 C. Eisen, Nr. 1 Coltness 22.00 D.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Sofia, 5. April. Nachdem eines der Comites der Verbindung zur Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit des geeinten Bulgariens bei den übrigen Comites angeregt hatte, anläßlich des Geburtstages des Prinzen Alexander von Battenberg die Unabhängigkeit des „Königreichs Bulgarien" zu proklamiren, ließ die Regierung den Comites mittheilen, daß sie zu derartigen Schritten keine Berechtigung hätten und forderte sie auf, im Interesse des Landes davon Abstand zu nehmen. Wenn auch die Regierung die Bevölkerung nicht hindern könne, den Geburtstag des Prinzen von Battenberg in spontaner Weise zu feiern, so untersage sie doch jede offizielle Feier desselben.

Wien, 6. April. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Zwei hiesige Blätter verzeichnen beunruhigende Gerüchte über den Gemüthszustand der durch die letzten Ereignisse tief erschütterten russischen Kaiserin.

London, 6. April. Oberst Ridgeway und Kapitän Barrow begeben sich morgen nach Petersburg, um die Unterhandlungen mit der russischen Regierung wegen endgiltiger Feststellung der afghanischen Grenze wieder aufzunehmen.

London, 5. April. [Unterhaus.] Unter-Staatssekretär Gorst erklärt, daß Ober-Birma jetzt vollständig unterworfen sei, bis auf einige Häuptlinge der Dacotis, deren Gefangennahme noch nicht gelungen. Unter-Staatssekretär Fergusson theilt mit, daß die Besprechungen der Pforte mit Drummond Wolff fortdauerten und ein günstiges Resultat erwarten ließen. Der Tag, an welchem die Mission Wolffs ihr Ende erreiche, sei indessen auch nicht annähernd festzustellen, da die Schnelligkeit der Verhandlungen nicht von Wolff oder von dem britischen Kabinet abhänge. Bei der hierauf beantragten zweiten Lesung der irischen Strafrechtsnovelle bekämpft Samuelson dieselbe durch folgenden Unterantrag: Da das Haus der Meinung ist, daß, wenn die Bill Gesetz wird, sie dazu beitragen werde, die Unordnung in Irland zu vergrößern und die Union zwischen diesem Lande und den übrigen Theilen des Reiches zu gefährden, lehnt dasselbe ab, sich weiter mit der erwähnten Vorlage zu beschäftigen.

Paris, 5. April. [Senat.] Bei Berathung der Handelskonvention mit Griechenland vertheidigte Flourens dieselbe, da deren Annahme auch wegen gewichtiger politischer Interessen gerathen erscheine. Der Senat werde nicht vergessen, wie die Lage im Orient sei und daß der Frieden Europas durch die Ruhe im Orient bedingt sei. — Bei dem heute stattgehabten Duell zwischen den Deputirten Douville und Sans-Leroy wurde ersterer am Arme verwundet.

Paris, 5. April. Infolge einer Bestimmung des Kriegsministers werden 5000 Mann nach Tongking gehen, um die Mannschaften, welche dort ihren zweijährigen Aufenthalt beendigt haben, abzulösen. — Die Rechte hat eine Erklärung veröffentlicht, in welcher die republikanische Majorität getadelt wird, daß sie die Rechte von der Budgetkommission ausgeschlossen habe. Diese Ausschließung treffe 3½ Millionen steuerpflichtiger Bürger und mache die Majorität verantwortlich für die schlechte Finanzlage. Die Rechte erklärt, ihr Programm: Weder Steuern, noch Anleihen, sondern Ersparungen, aufrecht zu erhalten.

Brüssel, 5. April. Die mit der Vorberathung der Militärkredite beauftragte Centralsektion der Repräsentantenkammer trat heute zusammen und beschloß, die Regierung um Auskunft zu ersuchen über die Nothwendigkeit und Dichtigkeit der Befestigungsarbeiten, über die Gesammtausgaben, sowie über die gegenwärtige Art der Bewaffnung in Belgien.

New-York, 5. April. Die Anarchistenpartei hielt heute zur Feier von Most's Entlassung aus dem Gefängnisse eine große Versammlung ab, in derselben erklärte Most, er werde den Krieg gegen das Eigenthum wie vor seiner Einsperrung fortsetzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870407051/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Am 20. April d. J., Nachm. 3 Uhr sollen auf dem Hofe des Amtsgerichts hier verschiedene abgängig gewordene Utensilien, als: **Tische, Stühle, Fenster, eiserne Thüren u. dergl.** meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Halle a. S., 28. März 1887.

Königl. Amtsgericht.

Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Wanzleben, in der Nähe der Eisenbahnstationen Kl. Wanzleben, Dicherslleben und Hadmersleben belegene Domäne Ampfurth nebst dem zugehörigen Vorwerke Neubau, mit einem Gesammt-Flächeninhalte von 859,964 ha, worunter 772,424 ha Acker und 41,450 ha Wiesen, soll mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden von Johannis 1888 ab auf 18 Jahre, also bis Johannis 1906, anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin vor unserem Departements-Rath, Regierungs-Rath Bodenstein auf **Freitag, den 3. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,** in unserem Sitzungssaale, Domplatz Nr. 3 hierselbst, anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß das Pachtgelder-Minimum auf 55000 Mk. pro Jahr und das für die mit zu verpachtende Jagd besonders zu entrichtende Pachtgeld auf 404 Mk. pro Jahr festgesetzt ist.

Die Bewerber um die Pachtung haben ein eigenes verfügbares Vermögen von 250000 Mk., sowie ihre landwirthschaftliche Befähigung dem genannten Departements-Rath rechtzeitig vor dem Termine nachzuweisen.

Die Verpachtungs- und Pachtungs-Bedingungen, das Vermessungsregister und die Gemarkungskarte können sowohl in unserer Registratur während der Dienststunden, wie auch auf der Domäne selbst eingesehen werden.

Abschrift der Verpachtungs-Bedingungen 2c. kann gegen Erstattung der Kopialen beziehungsweise Druckkosten von unserer Registratur bezogen werden.

Magdeburg, den 19. März 1887.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Rocholl.

Ein kl. **Haus** in guter Lage bei 4—500 Thlr. Anzahl. wird **sofort** zu **kaufen gesucht.** Off. m. Pr. bef. sub O. i. 55902 **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Haus,

welches sich gut rentirt, oder ein solches als Baustelle in Geschäftslage wird bis zu 50,000 ℳ Anzahlung **zu kaufen gesucht.** Adressen unter **V. 1312** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

100,000 Mark

Kassengelder

sind gegen pupillar. Sicherheit, jedoch nicht unter 5000 Mark, auszuleihen am 1. Mai cr. durch

Justizrath Küster in **Erfurt.**

6000—9000 Mark werden zur zweiten **sichern** Hypothek **gesucht.** Offerten in der Exped. d. Blattes unter **A. 1316** niederzulegen.

4000 Mark auf gute II. Hypothek **gesucht.** Off. bef. sub **O. g. 55895 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

24,000 Mk., auch getheilt, sind auf 1. Stadt-Hypothek auszuleihen. Näh. **Gr. Märkerstr. 3, I.**

8000 Thlr. auf ein neugebautes Stadtgrundstück auf II. Hypothek gegen pupillarische Sicherheit **sofort oder 1. Juli gesucht.** Nur Selbstdarleiher werden gebeten Offerten unter **K. g. 55873** bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 niederzul.

Läden.

2 schöne Läden in frequenter Lage sofort oder später billig zu vermiethen. **Max Schütte,**

Albrechtstr. und Bernburgerstr.-Ecke.

Ein Laden mit mindestens 2 Schaufenstern in **guter** Lage **1. Juli** oder **später zu miethen gesucht.** Offerten mit Preis und Größe befördert sub **K. f. 55875 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Zur Errichtung eines Colonialwaaren- und Produkten-Geschäftes wird ein **Laden** event. mit Wohnung in geeigneter Lage **gesucht.** Offerten in der Exped. dieses Blattes unter **X. 1314** niederzulegen.

Kl. trockner Lagerraum

od. kl. Stube im Hofe sof. ges. Off. unt. **B. 1317** an die Exped. d. Ztg.

Gr. helles Parterre-Lokal u. Wohnung 1. Juli z. vermieth. Gr. Ritterg. 9.

Am Hafen 3 grosse Lagerräume in unserem Speicher, Keller, Schuppen und im Freien zur Lagerung von Waaren aller Art billig abzugeben.

Klinkhardt & Schreiber.

Weidenplan 14 ist eine Wohnung zu 65 Thlr. an ruh. Miether zu verm.

St., K., K. an einzelne Leute den 1. Juli zu verm. Gottesackergasse 6.

Wohnung zu 75 Thlr. zu verm. 1. Juli. Zu erfr. **Leipzigerstr. 12,** Schirmgesch.

Alter Markt 1

sind 2 St., Schlafst., K., K., Zubehör 1. Juli zu vermiethen.

Die Bel-Etage Kleinschmieden 10

ist per 1. Oktober zu vermiethen. Dieselbe eignet sich der günstigen Lage wegen auch für Bureau oder Geschäftsräume. Näheres durch E. Greiffenberg, Große Ulrichstraße 4.

Laden m. Wohn., auf Wunsch Hof u. Thoreint., 1. Juli o. sp. vrm. Herrenst. 14 Lr.

Herrschaftl. Parterre oder Bel-Etage zum 1. Oktober zu vermiethen **Steinthor 2b, I.**

Familienwohnung u. eine kleine Hofwohnung zu verm. Zapfenstr. 20, 1 Tr.

Zwei Wohnungen, 450 u. 300 Mark zu vermiethen **Mühlgraben 2 d.**

3 Stub., Küche, Entree u. allem Zub. sof. od. später zu bez. Zu erfr. Taubenstraße 1, 2 Tr. bei **Gelhaar.**

Königsblatt 6 ist in der III. Etage eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Kohlengelaß zum 1. Oktober zu vermiethen.

Wilhelmstraße 15

herrschaftl. Wohnung, fünf heizb. Zimmer u. Zubehör, Gartenbenutzung, Preis 650 Mk., per 1. Okt. zu vermiethen. Besichtigung 10—12 Uhr.

Friedrichstraße 4

(am Theater) ist per Oktober die 1. und 2. Etage, auch zum Abvermiethen passend, für je 720 und 660 Mark beziehbar. Besichtigung Nachm. v. 2—3 Uhr.

Eine Wohnung zu 255 Mk. an ruhige Leute, 1. Juli zu beziehen Breitestr. 24.

Stube, Kammer, Küche im Erdgeschoß an einzelne Leute für 150 Mk. zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen, auch kann Hausmannsstelle mit übernommen werden **Taubenstr. 23.**

Böllb. Weg 44: Entree, 2 St., 2 K., K., Zub., Gartenpr., 1. Juli zu bez., Pr. 190 M.

Magdeburgerstr. 26 ist die 2. Etage zum 1. Juli zu vermiethen. Preis 900 Mk. Näheres 1 Treppe.

Eine Wohnung, 1 St., 2 K. u. K. zum 1. Juli zu vermiethen. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [161

Weidenplan 3b

2. Etage, Preis 525 ℳ p. a. 1. Juli zu verm.

Eine **Hausmanns-Wohnung** ist an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen. Offerten nimmt die Exped. d. Ztg. unter Chiffre **E. 1320** entgegen.

Herrschaftl. Hause Wohnung, 3 St., 2 K., Zub., 1. Okt. zu beziehen. Besichtigung 11—1 Uhr. **Albrechtstr. 32, I. rechts.**

In meinem Hause **Leipzigerstraße 91** ist die halbe **II. Etage** zum Preise von 400 Mk. zu vermiethen. **C. F. Ritter.**

Hofwohnung, St., K., Zub., an stille ältere Leute zu verm. Brunoswarte 4.

Eine Wohn. verm. sof. Hoher Kräm 3.

Wohnungen, eine zu 100 Thlr. u. eine zu 105 Thlr. per 1. Juli zu vermiethen **Krausenstr. 4, part.**

Per 1. Oktober **herrsch. Wohnung,** 5—6 Zimmer und Zubehör, **gesucht.** Offerten befördert sub **A. a. 55874 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Gesucht 1 Oktober 3 Zim., 1—2 Kam., Küche u. Zub. Adr. u. **S. R. 55899** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Eine bessere **unmöblirte** Stube u. Kammer mit Beheizung wird p. 1. Juli bei hoher Miethe von einem Rentier in der Nähe des Bahnhofes **gesucht.** Off. unter **U. 1311** Exp. d. Ztg.

Eine ältere Dame sucht eine Wohnung in der Nähe des Marktes im Preise von 40 bis 45 Thlr. Adr. unter E. 2727 an J. Barck & Co. erbeten.

Ein **Kaufmann** sucht pr. 1. April od. 15. Mai gut möbl. Stube u. Kam., mögl. part. nahe der Bahn. — Off. unt. **W. 1313** a. d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein f. möbl. Zimmer an 1 bis 2 Herrn bill. z. verm. Schweichelstraße 31, I.

Möbl. Zimmer zu verm. Breitestr. 4, I.

Fr. m. Wohnun. 1 b. 2. O. verm. Moritzkirchh. 14

Möbl. Stube u. Kammer an 2 Herren zu vermiethen **Harz 26.**

Kl. möbl. Zimmer Alte Promenade 26.

Ausf. Schlafst. m. K. Bahnhofstr. 14, Sout.

Ausf. Schlafst. m. K. St. Ulrichstr. 7, H. p.

Ein bemittelter, alleinstehender **Oekonom,** 47 Jahre alt, **sucht freundliche Unterkunft** in einer Familie auf dem Lande. Derselbe möchte sich in der Wirthschaft mit nützlich machen, seinen Unterhalt aber mit ca. 250 ℳ fürs Jahr bezahlen und bittet Reflektirende ihre Angebote bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 niederzul.

Vacante Lehrer-Stelle.

An unseren Schulen ist zum 1. Juli d. J. eine **Lehrerstelle,** welche mit einem Gehalte von **900 Mk.** dotirt ist und welcher nach je fünfjähriger Dienstzeit des Stellen-Inhabers um **150 Mk.,** bis zu einem Maximal-Gehalte von 1800 Mk. steigt, zu **besetzen.** Geprüfte Schulamts-Candidaten fordern wir hierdurch auf, sich zur Besetzung dieser Stelle unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei uns bis zum **20. d. M.** zu melden.

Querfurt, den 2. April 1887.

Der Magistrat.

Ein erfahrener solider **Kaufmann** sucht Vertrauensstellung resp. Betheiligung an einem nachweislich rentablen Geschäft. Offerten in der Exped. d. Blattes unter **Z. 1315** niederzulegen.

Müllergeselle wird gesucht **Mühle Cölme** b. Teutschenthal.

Verwalter, Aufseher, Hofmeister, Gärtner, Diener, Kutscher, Portier, Wiegemstr., Wärter, Markthelfer, Comtoirdiener 2c. erhalten Stelle durch das **Comtoir, Große Märkerstr. 25.** Bei Gesuchen 20 Pf. Porto beif. Festtag geöffnet.

Tüchtige Malergehilfen sucht **Th. Busch,** Klosterstraße 10b.

Arbeiter z. Ausschacht. f. Wörmlitzerstr. 37.

Barbiergehülfe

sofort gesucht. **R. Rosenblatt,** Friseur, Halle a. S., Schmeerstr. 36.

Lehrling

sucht **W. Schwedler,** Klempnermstr., **Halle a. S.,** Steinweg 42.

Einen **Lehrling** sucht **R. Jänicke,** Stellmachermeister, Geiststraße 28.

Lehrlinge sucht C. Hennicke, Maler- u. Lackierermeister.

Ein ordentlicher nicht zu junger Hausbursche wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Gebr. Schultz.

Auf eine **Kgl. Domäne** b. **Göttingen** wird z. **1. Juni d. J.** eine **tüchtige Wirthschaftsmamsell** gesucht. Meldungen nebst **Zeugnißabschriften** und **Gehaltsansprüchen** sind an **C. Hahn** in **Sangerhausen** einzusenden.

Ein ehrliches fleißiges **Mädchen** sucht sofort **Frau Fröhnicke, Cröllwitz,** Thalstraße 37.

Eine **unabhängige Frau** sucht eine **Aufwartung** f. d. ganzen Tag. Zeugn. liegen vor. Off. unter **H. r. 55811** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Ein **junges Mädchen,** welches die **Binderei** erlernen will, wird gesucht **Große Steinstraße 18, Blumenhandlung.**

Eine flotte Verkäuferin

für Kurz- u. Spielwaarengeschäft per sofort **gesucht.** Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen sub **A. s. 55807** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6

Ein nicht zu junges anst. **Mädchen,** in häuslichen Arbeiten bewandert, findet für solche und Beaufsichtigung größerer Kinder zum 1. Mai oder später gute Stelle. Meldungen niederzulegen in der Exped. d. Ztg. unter **D. 1319.**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Reinemachen. **Jenkergasse 12, 5. I.**

Ein ordentl. anständiges **Mädchen,** welches mehrere Jahre gedient, sucht unter bescheid. Anspr. eine gute Stelle. Zu erfr. **Laurentiusstraße 2, I.**

Anst. Mädchen z. Wartung e. kl. Kindes f. d. Nachm. sof. ges. Brunoswarte 3, p.

Kräftig. **Dienstmädchen** z. 15. April **gesucht** alte Promenade 5, III.

Haus- u. Stubenmädchen finden sofort g. Stellen bei hoh. Gehalt d. Frau **Herrmann,** Trödel 19.

Eine **Aufwärterin** für den halben Tag **gesucht** Bernburgerstr. 24, I.

Ein tücht. arbeitsames Mädchen für Küche u. Hausarbeit sof. od. 15. April ges. Barfüßerstr. 15 p.

Zuverl. Handfrau ges. Karlstraße 25, 1. I.

Geübte Mädchen zum Ankleiden feiner Puppen

sofort gesucht

Weihe, Mühlgraben 2d.

Eine junge gebildete **Dame,** 23 Jahr, mit einem Vermögen von **300,000 Mk.,** wovon **150,000 Mk. sofort,** wünscht sich mit einem Rittergutsoder Fabrikbes. od. gutsituirt. **Kfm.** zu **verh.** Resl. unter **A. h. 55845, Rud. Mosse, Brüderstr. 6. Discret. zugef. Anonyme finden keine Berücksichtigung.**

Damen finden Pension, Rath u. Hilfe in discr. Angelegenh. bei Fr. Schott, Hebamme, Berlin, Charlottenstr. 13, III.

Damen finden Aufnahme bei Frau **Engling,** Hebamme, Halle a/S., Schmeerstr. 17/18.

Damen finden u. sir. Discr. fr. Aufnahme b. Frau **A. Knukel,** Hebamme, Schkeuditz b. Leipzig, Bahnhofstr. 62.

Bei Käufen, Empfehlungen und Stellengesuchen wende man sich an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Brüderstrasse 6, L., welche die wirksamsten Blätter unentgeltlich nachweist, beste Fassung und auffallende Zusammenstellung der Anzeigen, sowie Uebermittelung der Angebote übernimmt.

Sophienstr. 28 Gartenarbeit.

2 nußb. pol. Bettstellen m. Federmatr., neu, billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 24.

Neue schwere **Drehrolle** verkauft **Mittelstraße 8.**

Neue Betten und **Bettfedern** verkauft billig **Gr. Märkerstr. 21, p.**

Neue Hobelbank verk. Wörmlitzerstr. 37.

Ein älteres, brauchbares, fehlerfreies **Pferd** weist zum Verkaufe nach die Expedition dieser Ztg. [160

Verl. ein **Schlüssel** König- od. Merseburgerstr. Abzug. Merseburgerstr. 30 p.

Gr. schw. **Hund** zugel. Charlottenstr. 20.

1 P. Kr.-Tauben m. brauner Brust u. Flügeln, Flügelspitzen weiß, entflogen. Gegen Bel. abzugeben Mauergasse 15.

2 Mk. „für ein armes Waisenkind," 3 Mk. „für eine alte bedürftige Frau" und 3 Mk. „Dankopfer bei der Confirmation einer Enkelin," sind am Sonntage Palmarum im Becken der Domkirche gefunden.

Der Herr segne Geber und Gabe!

H. Albert.

Herzlichen Dank dem Hrn. Oberdoktor **Keil** und Hrn. **Dr. Pinkernelle,** sowie der Hebamme Frau **Syrung,** für die Hülfe bei der schweren, aber glücklichen Entbindung eines gesunden Knaben.

O. Vogt nebst **Frau** geb. Reimann.

G. E. b. d. s. odr. s. best. n. mög.?

Jet-Ketten,
2reihig, von **3** ℳ an,
Jet-Ketten,
3reihig, von **4,50** ℳ an.
C. F. Ritter,
Halle (S.), Leipzigerstraße 91.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an

Halle a. S., den 5. April 1887.

Adolph Stahl u. Frau Elise geb. Tünnermann.

Todes-Anzeige.

Gestern früh gegen 1 Uhr starb nach kurzem, schweren Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Amalie Poley, geb. **Hesselbarth** im noch nicht vollendeten 54. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittet

August Poley, Locomotiv-Führer a. D. nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. April cr., Nachmittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.

Heute Nachmittag verschied nach langen, schweren Leiden unser liebes **Gretchen** im fast vollendeten 12. Lebensjahre.

Giebichenstein, 5. April 1887.

Max Isenfee und Frau.

Dank

allen Denen, die den Sarg unseres lieben Vaters, des Schlossermeisters

A. Ebert sen.

so reich mit Kränzen geschmückt, sowie den Mitgliedern der Feuerarbeiter-Innung, welche ihn zur letzten Ruhestätte getragen, und Allen, die sich am Begräbniß betheiligten.

Landsberg, den 4. April 1887.

A. Ebert jun. } Söhne.
F. Ebert }

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter sagen wir Allen, welche zur Schmückung des Sarges beigetragen haben, sowie dem Herrn Pastor Reichter für die trostreichen Worte am Sarge unseren herzlichsten Dank.

A. Werner, Bodenmeister.

Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,

Grosse Märkerstrasse 27, I.

befördern Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Catalog gratis.

Nur krankheitshalber will ich mein in der Elbaue gelegenes **Gut,** ca. 470 Mrg. enthaltend, sof. billig verk. Selbiges liegt 3/4 Std. von einer Provinzialstadt u. Zuckerfabrik, 1 St. v. Bahnst. u. h. über 200 Mrg. guten Auenboden, d. übr. gut. Weizen-, Roggen- u. Gerstenbod., zweischär. Wiesen incl. 25 Mrg. Holzbest., Inv. komplet, alle Maschinen vorh. Nur Selbstrefl. w. i. wenden an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** unter **O. D. 145.**

Material-Geschäft.

In einer sehr lebhaften kl. Stadt steht ein altes, in der frequentesten Straße gelegenes **Material-Geschäft** mit Braunteinhandel bei 1000 Thlr. Anzahlung zum Verkauf. Preis 2500 Thlr. Näheres unter **R. S. 397** an **Haasenstein & Vogler, Große Märkerstraße 27, I.**

Ein kleines aber gangbares **Delicatessen- oder Materialwaaren-Geschäft baldigst zu pachten** od. **kaufen gesucht.** Selbiges dürfte auch mit **Restauration** verbunden sein.

Offerten unter **R. M. 392** an **Haasenstein & Vogler, Große Märkerstraße 27, I.**

Ein Haus

in bester Lage mit nachweislich flotter **Klempnerei,** mit Laden, gr. Hof u. Garten von 170 Ruthen, in einem lebhaften Ort der Provinz Sachsen, sofort zu verkaufen, Preis 3600 Thlr. Off. u. **R. R. 396** an **Haasenstein & Vogler, Gr. Märkerstraße 27, I.**

Für meine **Dampfschneidemühle** suche ich per 1. Juli cr. **einen Maschinenmeister.**

Reflektanten wollen Offerten mit Copien ihrer Zeugnisse u. **M. U. 116** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** einsenden.

Ein tüchtiger Verwalter

sucht Stellung zum **sofortigen Antritt.** Offerten postlagernd **Bad Schmiedeberg** sub **A. D.**

Gesucht

von einer Special-Maschinenbau-Anstalt **mehrere Techniker, flotte Zeichner, welche mit den Bureauarbeiten für Zuckerfabrik-Einrichtungen schon praktisch vertraut sind.** Antritt wenn möglich sofort.

Franco-Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Referenzen, sowie der Gehaltsansprüche nimmt unter **H. 52364** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.** entgegen.

⚒ Ein Steiger, ⚒

im **Schachtabteufen** im **schwimmenden Gebirge** u. im **Braunkohlenbergbau** erfahren u. erprobt, findet auf einem **größeren Braunkohlenwerke** in der Provinz Sachsen dauernde Stellung.

Offerten und abschriftliche Zeugnisse durch die Herren **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg unter **S. B. 692** zu befördern.

Ein **anst. Mädchen** sucht zur **Stütze der Hausfrau** oder ev. als **Stubenmädchen** per 15. April cr. anderweitige Stellung.

Gefl. Offerten sub **R. L. 391** an **Haasenstein & Vogler, Gr. Märkerstraße 27, I.** erb.

Ein sehr gut erhaltener

Concert-Flügel

von **D. H. Stöcker** in Berlin ist wegen Mangel an Raum **billig zu verkaufen.** Näh. durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** [52449

Ein Petroleum-Meßapparat

und **Bierflaschen** (Patent) zu kaufen gesucht. Adr. u. **R. O. 394** an **Haasenstein & Vogler, Gr. Märkerstraße 27, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870407051/fragment/page=0003

Am heutigen Tage eröffnete ich eine **Detailverkaufsstelle** meiner Fabrikate am hiesigen Platze

Nr. 52. Gr. Ulrichstraße Nr. 52.

Ich biete dadurch dem hochgeehrten Publikum Gelegenheit, seinen Bedarf an **Schuhwaaren** aller denkbaren Sorten in nur reeller **Prima Waare** zu **Fabrikpreisen** zu decken und leiste für von mir gekaufte Waare die weitgehendste Garantie.

Mein Lager ist auf das Reichhaltigste der Neuzeit und Saison entsprechend ausgestattet und kann ich wohl die Versicherung geben, jeden Ansprüchen der mich beehrenden Abnehmer genügen zu können.

Sämmtliche Schuhwaaren sind von der Fabrik aus unter der Sohle mit den **Fabrikpreisen** ausgezeichnet, so daß mein Verkäufer am Preise weder etwas vorschlagen noch ablassen kann und somit die geehrten Käufer niemals durch **willkürliche** Preissteigerung übervortheilt werden können.

Ich erlaube mir besonders auf die auch in meinen Leipziger und Chemnitzer Verkaufsstellen gut eingeführten Sorten aufmerksam zu machen:

Damen-Zug- und Knopfstiefel aus Kalb-, Roß-, Rindlack- und echtem Seehundleder, sowie aus verschiedenen prakt. und angenehm weichen Ledersorten 5—12 Mark.
Promenadenschuhe zum Schnüren, Knöpfen und mit Gummizug 5,25—7,50 Mark.
Ballschuhe in großer Auswahl 3—6 Mark.
Herren-Zug- und Schaftstiefel aus dauerhaften Lederforten, sehr solid gearbeitet 6,50—11 Mark.
Herren-Promenadenschuhe zum Schnüren und mit Gummizug 7,25—10,50 Mark.
Knabenstulpenstiefel 4—6 Mark.
Knaben- und Mädchen-Knopf- und Zugstiefel 3,50—6 Mark.

Kinderstiefel und -Schuhe in allen Preislagen.

Indem ich ein hochgeehrtes Publikum von Halle und Umgegend bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, versichere ich eine stets prompte, solide und aufmerksame Bedienung und empfehle mich

Halle a/S., den 6. April 1887.

Hochachtungsvollst
Gotthard Enke.

Vertreter: Hermann Schiller, Schuhmachermstr.

Dr. A. Francke,
pract. Zahnarzt,
Poststrasse 1.
Sprechstunden 8—12 Uhr und 2—5 Uhr.

Da ich sehr billige Einkäufe gemacht habe, so empfehle zu nachstehend billigen Preisen:
Kinderhemden von 25 ₰ an.
Gestrickte Jäckchen von 50 ₰ an.
Damenhemden von 1,25 ℳ an in Dowlas u. Hemdentuch ohne Appretur.
Negligé-Jacken von 1,50 ℳ an in weiß und farbig.
Damenröcke von 1,25 ℳ an.
do. mit breiter Stickerei von 2 ℳ an.
Mädchenhosen von 50 ₰ an.
do. in Renforcé mit breiter Stickerei von 65 ₰ an.
Weiße Kittelschürzen mit Stickerei von 75 ₰ an, auch Kragenfacon.
Bunte Kinderschürzen mit Kragen und Achselbänder von 50 ₰ an.
Damenschürzen bunter Cretonne, extra weit, 1 ℳ
Herren-Nachthemden in Dowlas oder Hemdentuch von 1,50 ℳ an.
Oberhemden von 2,50 ℳ an.
Stickerei in verschiedenen Breiten pr. Stück à 4½ m 50 und 75 ₰ u. 1 ℳ

M. Dannenberg,
Geiststraße 67, Ecke der Harzgasse.

Holzfohlenschuhe, Holzpantinen u. fertige **Hölzer** in bester Ausführung liefert billigst die **Holzwaarenfabrik E. Karl,** Belgern a/E.

Spazierstöcke,
das Neueste der Saison, empfiehlt billigst
F. Sorge, Gr. Steinstraße 69.

Für die Festtage!
empfehle sehr billig **blühende Hyazinthen** in allen Farben, auch **Tulpen, Crocus** zum Auspflanzen in die Vorgärten;
auch zu dauernden Gruppen **Rhododendron** (Alpenrosen), **Azalea mollis** u. pontiere, **Spirea** und **Dirlytera.**
Handelsgärtnerei und Blumenbazar
H. Stolze, Sophienstr. 28.

Stadt-Theater in Halle.
Donnerstag den 7. April 1887
177. Vorstellung. 130. Abonn.-Vorstell.
Farbe roth.
Uriel Acosta.
Anfang 7½ Uhr.
Titelrolle: **Heinrich Jantsch.**

Bauer's Brauerei.
Donnerstag Abend
Pökelknochen.
Fritz Träger.

Zum schwarzen Wallfisch.
Donnerstag den 7. d. Mts.
Schlachtefest,
früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe.
W. Pfeiffer, Wuchererstraße 59.

Teutschenthal.
Zum Ball am
2. Osterfeiertag
von Nachmittag 3 Uhr ladet ergebenst ein **E. Schneidewind.**

Enterpia.
Donnerstag (Aschamt)
Versammlung.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Orden der Kreuzbrüder
Stammtisch Nr. 103.
Donnerstag den 7. April **Versammlung** (Damenabend)
beim Burgvoigt **Posern.**
Der Ordensmeister.

Turnverein „Friesen"
Mittwoch u. Sonnabend Abends 8½—10½ Uhr **Turnübung** im Paradiesgarten. Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst entgegengenommen.
Der Vorstand.

Kräftigen **Mittagstisch** im Abonnement 60 ₰ empfiehlt **Restaurant Klopfleisch, Kl. Sandberg 10a.**

Kräftiger Mittagstisch.
Tischgäste werden angenommen im **Markgrafen,** Brüderstr. 9.

Verkauf Geraer reinwollener Kleiderstoffe
zu Original-Fabrikpreisen.
Schwarze und farbige Cachemire, Cachemire soulé, Diagonale, Grenadine, Etamine, Spitzenstoff, Crêpe. Schwarze Stoffe zu Frühjahrs- und Regenmänteln, à Meter von 2 Mark an.
Frau A. Hankel, Grosser Berlin 10, I. links.

Oster-Eier
in größter Auswahl empfiehlt
Johannes Mitlacher,
Poststraße 10 und Gr. Ulrichstraße 35.

Staatlich concessionirtes
Institut z. Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger
begründet 1864. Halle a/S., Villa Ludwig etc.
Beginn des Sommercursus: Montag den 18. April a. c.
Dauer der Vorbereitung 1—2 Semester, je nach Vorkenntnissen.
Vorzügliche Lehrkräfte. Pension. Prospecte. **Dr. J. Harang.**

Rawald's Weinhandlung und Weinstuben,
Halle a. S., Leipzigerstraße 6.
Reelle Weine, billigste Preise, feinste **Burgunder Punsch-Essenzen, Champagner,** beste deutsche und französische Marken, à Bout. 2 ℳ, 2 ℳ 50 ₰, 3 ℳ, 5 ℳ, 6 ℳ 50 ₰ bis 8 ℳ **Delicatessen, kalte und warme Speisen. 3 Zimmer nebeneinander.** Um geneigten Zuspruch bittet **Rawald.**

Zum fliegenden Holländer,
Mittelstraße 17.
Gewählte Speisekarte zu äußerst civilen Preisen in ½ und ½ Portionen.
L. Köcker.

Dampfschifffahrt.
I. und II. Osterfeiertag nach Wettin. Abfahrt früh 7 Uhr. I., II., III. Ostertag Nachmittags regelmäßige Fahrten zwischen Halle und Trotha.

Hallischer Volapük-Klub.
Sitzung am Donnerstag den 7. d. M. Abends 8 Uhr im „Hôtel zum Kronprinzen". (Vorher, von 7½ ab, **Vorstands-Sitzung.**) **Kirchhoff.**

Geistliche Musikaufführung

des

Kirchengesangvereins „Ulriciana"

unter gefälliger Mitwirkung des Musiklehrers und Organisten Herrn **C. Zehler** hier

am 3. Osterfeiertag, Dienstag den 12. April a. c. in der St. Ulrichskirche.

Beginn 4 Uhr. **Ende 5½ Uhr Nachm.**

Erster Theil.

1. **Präludium und Fuge Dmoll** von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Zehler.
2. **Zwei Motetten:**
   a) „Ergebung in Gottes Willen," von Franz Magnus Böhmer,
   b) „Von Herzen wir Dir danken" von Wilhelm Sauer.
3. **Sonate I** für Orgel (I. Satz) von Mendelssohn (Herr Zehler.)

Zweiter Theil.

Die Auferweckung des Lazarus, Ev. Joh. Cap. 11. Oratorium für Soli und Chor unter Begleitung der Orgel, comp. von Dr. Carl Löwe.

Eintrittskarten zu dem Schiff der Kirche à 1 ℳ, zu den Emporen à 50 ₰, sowie Texte à 10 ₰ sind in den Geschäftslokalitäten der Firmen **Alexander Blau,** Leipzigerstrasse 102, **Albert Drechsler,** Poststrasse 15, **Gustav Kohlig,** Leipzigerstrasse 92, zu entnehmen.

An den Kirchthüren findet kein Billetverkauf statt.

Der Gesammtertrag ist für kirchliche Zwecke bestimmt.

Kunstgewerbe-Verein.

General-Versammlung
am Donnerstag den 7. April 1887 Abends 8 Uhr im Saale des „Café David".

Tagesordnung.

1. Ausstellung der von Herrn Lieutenant Riebeck der Bibliothek des Vereins dedicirten Prachtwerke.
2. Geschäftliche Mittheilungen.
3. Jahresbericht für 1886.
4. Kassenbericht für 1886.
5. Herr Ingenieur Meisel: Mittheilungen über die Wildhagen'sche Frauen-Industrieschule dahier. Mit Vorlagen.
6. Vorlagen des Herrn Bildhauers Reiling.
7. Herr Rentier Otto: Mittheilungen betr. den Siemering'schen Fries.
8. Neuwahl für sechs nach den Bestimmungen der Statuten ausscheidende Vorstandsmitglieder.
9. Versteigerung von illustrirten Zeitschriften des vergangenen Jahres aus dem Vereins-Lesezirkel.

Der Vorstand.
Lohausen, Stadtbaurath.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870407051/fragment/page=0004